



## Oberitalien: Uferstraße gesperrt

**Cannero Riviera.** Am Lago Maggiore in Oberitalien ist die Westuferstraße nach einem Steinschlag in beide Richtungen gesperrt. Autofahrer müssen ab der Ortschaft Cannero Riviera nahe der Schweizer Grenze mit zeitaufwendigen Umleitungen rechnen, wie der ADAC meldet. Sie müssen nun die Seestrecke von Cannobio nach Verbania über Domodossola umfahren. Dabei fallen zusätzliche 65 Kilometer an, für die Fahrer knapp eineinhalb Stunden brauchen.

Die Umleitung ist laut ADAC nur für Autos und Motorräder freigegeben. Urlauber mit Campern und Gespannen müssen noch großräumiger ausweichen. Die betroffene Gemeinde hofft, dass die Westuferstraße (SS 34) Mitte April wieder freist. Immer wieder kommt es dort zu Steinschlägen und Erdbeben. Nun sollen sieben Millionen Euro in Sicherheitsmaßnahmen fließen.

## Sigiriya: Keine Fotos von Fresken

**Colombo.** Touristen auf der Insel Sri Lanka sollten die Wolkenmädchen-Fresken von Sigiriya auf keinen Fall fotografieren. Das ist streng verboten. Eine Missachtung könne empfindliche Strafen und eine Beschlagnehmung der Kamera zur Folge haben, informiert das Auswärtige Amt in seinem aktualisierten Reisehinweis für Sri Lanka. Der Sigiriya-Felsen ist eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten des Landes und zählt zum Unesco-Weltkulturerbe. Alte Fresken zeigen dort barbusige Frauen, die als Wolkenmädchen bekannt geworden sind.



Der Sigiriya auf Sri Lanka ist ein sehr beliebtes Ziel von Touristen. FOTO: IMAGO/IMAGEBROKER

## Pfund-Münze gilt nur noch bis Oktober

**London.** Touristen in Großbritannien können nur noch bis zum 15. Oktober 2017 mit der alten Ein-Pfund-Münze bezahlen. Nach Ablauf der Frist lassen sich die bisherigen Münzen aber noch bei den meisten Banken gegen die neuen Geldstücke eintauschen, informiert die Münzprägestalt der britischen Regierung Royal Mint.

Die neue Ein-Pfund-Münze ist seit dem 28. März im Umlauf, sie ist zweifarbig, hat zwölf Ecken und soll schwieriger gefälscht werden können. Schätzungen der Royal Mint zufolge ist jede 30. der alten Ein-Pfund-Münzen nicht echt. Bis zum Stichtag im Herbst werden noch beide Münzversionen akzeptiert.

Ein Pfund entspricht etwa 1,16 Euro.

## Tölzer Land

Auf der Mautstraße durch eines der letzten wilden Flusstäler des Landes.



Die kanadische Hauptstadt Ottawa ist auch vom Fluss aus betrachtet sehenswert – Flusskreuzfahrten sind deshalb bei Besuchern sehr beliebt (großes Bild). Die Schleusen des Rideau-Kanals sind Teil des Unesco-Weltkulturerbes (Bild rechts oben). Der Byward Market ist das Ausgehviertel der Stadt (Bild rechts unten). Mounties sind vom Canada Day nicht wegzudenken (rundes Bild).

FOTOS: OTTAWA TOURISM, HÄFNER (3)

# Regierungssitz und Rafting-Revier

Die kanadische Hauptstadt Ottawa verpasst sich zum 150-jährigen Staatsjubiläum ein neues Image als aufregende Kulturstadt

Von Philip Häfner

**A**n jedem 1. Juli verwandelt sich Ottawa in eine Hauptstadt des Partypatriotismus. Überall in der Stadt treten am kanadischen Nationalfeiertag Musiker und Straßenkünstler auf, viele Museen bieten kostenlosen Eintritt. Die Bars und Restaurants im Ausgehbezirk Byward Market sind brechend voll, am Abend gibt es ein großes Feuerwerk. Herzstück der Feierlichkeiten ist Parliament Hill: Zu Füßen des Parlamentsgebäudes feiern Zehntausende die Staatsgründung Kanadas im Jahr 1867.

2017 wird in Ottawa nicht nur am 1. Juli, sondern das ganze Jahr über gefeiert. Zum 150-jährigen Bestehen des Landes hat die Hauptstadt ein ambitioniertes Kulturprogramm zusammengestellt, um damit auch ihren Ruf aufzupolieren. „Wir wollen der Stadt ein neues Image verpassen“, sagt Guy Laflamme. Er organisiert das Programm, das sich Stadt, Land und Provinz zusammen rund 70 Millionen kanadische Dollar kosten lassen, umgerechnet fast 50 Millionen Euro.

Bislang galt die Stadt mit ihren knapp 900 000 Einwohnern oft als langweiliger Regierungssitz. Das Beste an Ottawa sei die Brücke hinüber nach Quebec, lautet ein alter Witz – weil dort das Nachtleben besser sei. Und schon kurz nach der Ernennung zur Hauptstadt Kanadas spottete eine amerikanische Zeitung, Ottawa sei leicht zu verteidigen, weil sich jeder Angreifer unweigerlich in den Wäldern verlaufen würde beim Versuch, sie zu finden. Auch viele Touristen ließen die Stadt bislang auf dem Weg nach Toronto oder Montreal links liegen.

„2017 ist unsere große Chance, der Welt zu zeigen, was sich hier in den vergangenen Jahren alles getan hat“, sagt Guy Laflamme. Das

Ziel: 1,75 Millionen zusätzliche Besucher, 320 Millionen kanadische Dollar Einnahmen, 3000 neue Jobs. Zusätzlich zu den vielen Veranstaltungen, die ohnehin jedes Jahr stattfinden – das Winterfest „Winterlude“, Blues- und Jazzfestivals, das weltgrößte Kammermusiktreffen –, gibt es in diesem besonderen Jahr unzählige weitere.

Zu den Höhepunkten des Programms zählen im Sommer ein großes Picknick auf der Alexandra Bridge mit grandioser Aussicht auf die Stadt und eine Multimedia-Installation in einem U-Bahn-Schacht. Sämtliche kanadische Provinzen präsentieren sich mit einem eigenen Programm. Etliche Museen bieten Sonderschauen. Im nationalen Geschichtsmuseum eröffnet am 1. Juli eine neue Dauerausstellung zur Historie des Landes, von der ersten Besiedlung bis in die Gegenwart. Ab Mai blühen dann in der ganzen Stadt rot-weiße Ahornblatt-Tulpen, im Herbst steigt der Grey Cup, das Finale der kanadischen Football-Liga, zudem hofft man noch auf ein Freiluftspiel der Eishockeyliga NHL. „Im besten Fall holen die Ottawa Senators auch noch die Meisterschaft“, sagt Guy Laflamme und lacht.

Ottawa ist 2017 eine Reise wert. Ein idealer Ausgangspunkt für einen Besuch ist das Château Laurier, ein imposantes Eisenbahnhotel. Von dort sind es nur wenige Schritte bis zu den Schleusen am Rideau-Kanal, der Ottawa mit dem Sankt-Lorenz-Strom verbindet und seit 2007 zum Weltkulturerbe gehört. Im Winter, wenn der Kanal zufriert, wird ein sieben Kilometer langer Abschnitt im Stadtzentrum zur weltweit längsten Schlittschuhbahn. Zur Stärkung gibt es zwischendurch einen Beaver Tail, einen Bieberschwanz: Schmalzgebäck mit verschiedenen Belägen, von süß bis deftig – eine Spezialität des Ortes.

Gleich hinter dem Kanal liegt Parliament Hill, das politische Zentrum des Landes. Das Parlament steht Besuchern offen; Tickets gibt es gratis, allerdings sind die Warteschlangen lang. Das alte Parlamentsgebäude war 1916 abge-

brannt, einzig die Bibliothek überstand das Inferno. 600 000 Bücher lagern dort, zumeist politische und juristische Fachliteratur.

Bei den Geschichten von Jim Antonakos weiß man manchmal nicht so genau, ob sie wahr sind oder Fiktion. Antonakos ist Tourguide bei Ottawa City Rafting, er veranstaltet Rafting-Trips auf dem Fluss. Ottawa ist wahrscheinlich die einzige Großstadt der Welt, wo man innerhalb der Stadtgrenze raften gehen kann – eine aufregende Abwechslung zu Kultur und Konsum. Weiter flussaufwärts befanden sich einige der schwierigsten Rafting-Revier der Welt, erzählt Jim Antonakos. „Aber keine Sorge: Das hier ist die familienfreundliche Variante.“ Nass wird man trotzdem, während es durch insgesamt drei Stromschnellen geht. Start ist am belebten Bri-

tannia Beach. Von dort aus geht es rund drei Stunden stromabwärts, im Hintergrund immer die Skyline von Ottawa mit dem markanten Peace Tower des Parlamentsgebäudes. Zwischendurch werden Limonade und Wasser gereicht. Im 19. Jahrhundert ging es auf dem Fluss anders zu, berichtet Antonakos: Damals wurde dort geflößt, Faustkämpfe entschieden darüber, welche Firma die Stromschnellen als Erstes passieren durfte. Einige der Stämme ragen heute noch aus dem Wasser. „Sie gehören der britischen Königin“, erklärt Antonakis. So wie Kanada, bis es vor 150 Jahren unabhängig wurde.

Mehr Geschichten über Kanada unter: [www.reisereporter.de](http://www.reisereporter.de)



Wir wollen der Stadt ein neues Image verpassen.

**Guy Laflamme**  
Organisator des Ottawa-Programms zum 150-jährigen Staatsjubiläum

### HIN & WEG

#### Anreise

Air Canada bietet Direktflüge von Frankfurt am Main nach Ottawa an. Flugpreise in der Hochsaison (8. Juli bis 21. August) ab 1205 Euro, in der Zwischensaison bereits ab 1015 Euro. Viele Besucher reisen auch über Toronto an – dorthin fliegen unter anderem Air Canada und Lufthansa, zum Beispiel ab Frankfurt.

#### Einreise

Deutsche Staatsbürger brauchen für einen Aufenthalt von bis zu sechs Monaten kein Visum. Seit 2016 ist aber eine elektronische Einreisegenehmigung Pflicht, die vor dem Flug nach Kanada beantragt werden muss. Die Electronic Travel Authorization (eTA) kann online in wenigen Minuten beantragt werden. Dazu werden der Reisepass, eine Kreditkarte und

eine E-Mail-Adresse benötigt. Die Gebühr für eTA beträgt 7 Kanadische Dollar und gilt für maximal fünf Jahre.

[www.canada.ca/eta](http://www.canada.ca/eta)

#### Unterkünfte

Das luxuriöse Fairmount Château Laurier liegt ideal zwischen Byward Market und Parliament Hill, direkt am Rideau-Kanal. Einfacher, aber nicht minder historisch ist die Jugendherberge Ottawa Jail Hostel im ehemaligen Gefängnis der Stadt.

[www.fairmont.ca/laurier-ottawa](http://www.fairmont.ca/laurier-ottawa)  
[www.hihostels.ca/Ontario/1166/hi-ottawa-jail.hostel](http://www.hihostels.ca/Ontario/1166/hi-ottawa-jail.hostel)

Weitere Informationen  
[www.ottawatourism.ca](http://www.ottawatourism.ca)  
[www.ontariotravel.net/de](http://www.ontariotravel.net/de)  
[www.ottawa2017.ca](http://www.ottawa2017.ca)  
<https://de-keepexploring.canada.travel>

